

Schauplatz Schraubenhalle Die Museumsstraße in Fotografien 1935–2016

Rund 40 Jahre nach Stilllegung des 1875 gegründeten Eisenwerks Julius Tafel & Co. steht nur noch die sogenannte Schraubenhalle, das heutige Museum Industriekultur. Die Sonderausstellung „Schauplatz Schraubenhalle. Die Museumsstraße in Fotografien 1935-2016“ beleuchtet vom 16. Juni bis 28. August 2016 dieses Relikt Nürnberger Industriegeschichte.

Der gebürtige Stuttgarter Julius Tafel (1827-1893) gründete nach beruflichen Erfahrungen im Hüttenwerk Königsbrunn und in einem großen Schweizer Unternehmen im Jahr 1875 das Eisenwerk Julius Tafel & Co in Nürnberg, das ein Jahr später die Produktion aufnahm. Ein kluge Entscheidung, da noch keine Konkurrenzunternehmen ansässig waren, dafür aber, in direkter Nachbarschaft gelegen, die Maschinenfabrik Cramer-Klett, später MAN. Dort bestand genug Nachfrage für die Produkte der von Tafel entwickelten Alteisen-Wiederaufbereitung.

In der Folge wurde das „Tafelwerk“ zu einem wichtigen Zulieferer für den Eisenbahnbau. Julius Tafel erweiterte das Walzwerk und produzierte neben Schienennägeln und Schwellenschrauben für die Eisenbahn bald auch ein breitgefächertes Sortiment verschiedenster Schraubenarten – in der eigens dafür errichteten Werkshalle, dem jetzigen Museum Industriekultur. Die sogenannte Schraubenhalle ist heute, rund 40 Jahre nach Stilllegung des Tafelwerks, das einzig erhalten gebliebene Produktionsgebäude des einstmals weitläufigen Industriekomplexes an der Äußeren Sulzbacher Straße.

Dieses Relikt der Nürnberger Industriegeschichte im Wandel der vergangenen Jahrzehnte zu beleuchten, ist Inhalt der aktuellen Fotoausstellung. Nur wenige historische Bilder der Schraubenhalle aus dem Zeitraum von 1935 bis 1962 und der Zeit des Leerstands nach 1975 haben die Jahrzehnte überdauert. 1985 diente die Schraubenhalle erstmals als Ausstellungsort für die große Jubiläumsschau der Deutschen Bundesbahn „Zug der Zeit – Zeit der Züge“, von der mehrere Aufnahmen zu sehen sind. Gut dokumentiert ist die ab 1986 erfolgte Wiederbelebung der historischen Halle durch den Einbau der Museumsarchitektur inklusive Umzug der großen Dampfmaschine vom unweit gelegenen

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Museum Industriekultur

Äußere Sulzbacher Straße 62
90491 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75
Fax: 09 11 / 2 31-74 32
museum-industriekultur@
stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de

16.06.2016



Seite 2 von 3

Maschinenhaus des Eisenwerks. Die Verlagerung und Restaurierung der mächtigen Maschine und deren Schwungrad mit dem stattlichen Durchmesser von 5 Metern, geleistet 1986 und 1987 durch Fachkräfte der MAN, wurden zu Dokumentationszwecken fotografiert, ebenso der Einbau der Museumsarchitektur und verschiedene Erweiterungsmaßnahmen Ende der 1990er Jahre.

Die noch leer stehende Halle diente immer wieder auch als Location für Fotografen. Unter anderem entstand ein Kalenderbild für BMW, das 1995 als Ausstellungsplakat nochmals Verbreitung fand. Es gab sogar ein Fashion Shooting: matthaeus photography setzte hier 1986 Mantelmodelle für ein internationales Modemagazin in Szene. Auch für die Aktfotografie des Nürnbergers Claus Sperr dienten Architektur und Ausstattung der einstigen Schraubenhalle wiederholt als Hintergrund und künstlerische Anregung.



16.06.2016



Seite 3 von 3

INFORMATIONEN KOMPAKT

Laufzeit

16. Juni bis 28. August 2016

Eintritt

Der Eintritt in die Ausstellung ist im Museumseintritt von 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, bereits inbegriffen.

Kontakt

Museum Industriekultur
Äußere Sulzbacher Straße 62
90491 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75
Fax: 09 11 / 2 31-74 32
E-Mail: museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de
www.museum-industriekultur.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9-17 Uhr
Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

Anfahrt

Straßenbahn 8: Fahrtrichtung Erlenstegen, Haltestelle Tafelhalle
Parkmöglichkeit: Parkplätze stehen direkt vor dem Museum in geringer Anzahl zur Verfügung.

Im Pressebereich unserer Website stehen diese Presseinformation sowie Fotos der Ausstellung zum Download bereit:

www.museen.nuernberg.de/museum-industriekultur/presse/pressematerial

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Museum Industriekultur unter Telefon 09 11 / 2 31-38 78 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

